Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für Wirtschaft,
Bildung und Forschung WBF

Agroscope

Neue Perspektiven in der Mutterschafhaltung

Christian Gazzarin

Agrarökonomie-Tagung Agroscope, 8. Oktober 2019

Schweizer Lammfleisch vor hundert Jahren...

„pikanter Rehgeschmack“
(Landw. Zeitschrift Rheinpreussen 1890, Simmentaler Schaffleisch)

„Luftgetrocknete Schafschlegel als Delikatesse“
(Anderegg 1897, Bündner Oberländer Schaf)

„feinfaserig und besonders schmackhaft“
(Anderegg 1897, Engadinerschaf)

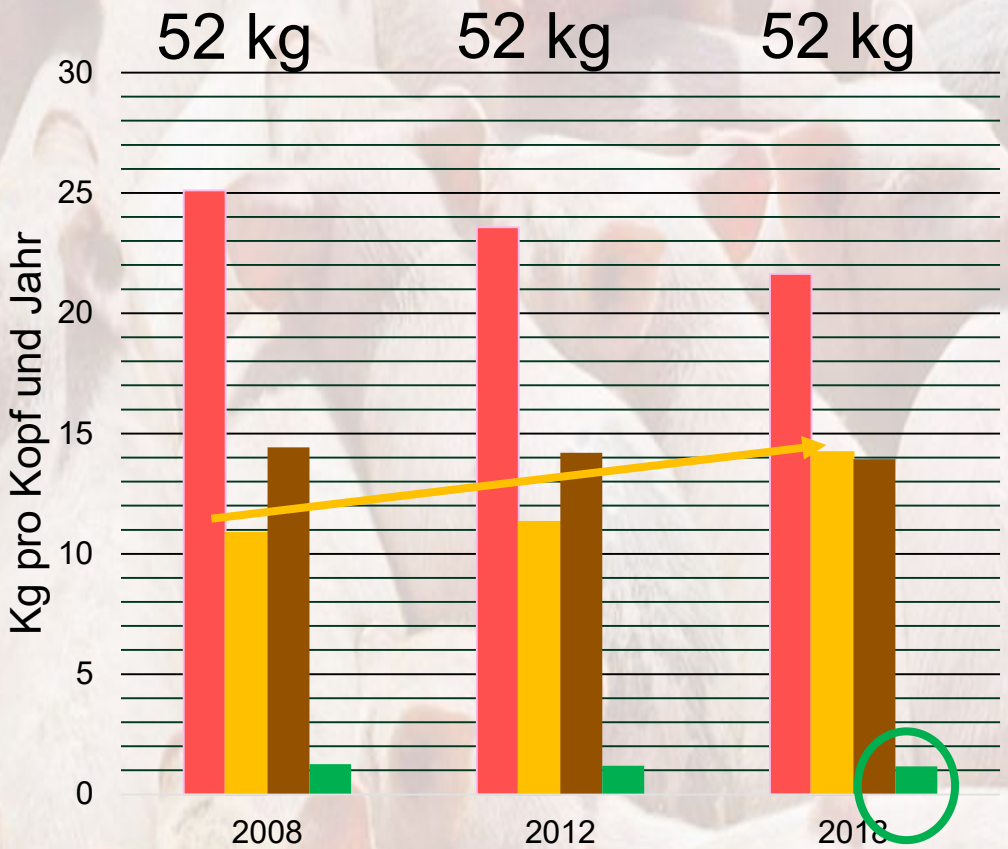
„Vorzügliches feines Fleisch, das vielfach in Hotels Absatz findet“
(Anderegg 1897, Prättigauerschaf = Spiegelschaf)

„Les côtelettes de mouton bergasmasque“
(Corti 1909, bekannt in führenden Pariser Restaurants)

„höchste Preise für Fleisch der Landschafe auf Waadtländer Märkten“
(Anderegg 1897, „Petits-Mérinos, Tscharner 1850: Juraschafe > in Paris sehr gesuchtes Fleisch)

...ein Highlight für Touristen!

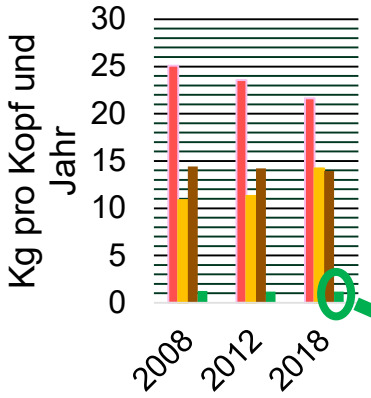
Menge und Art des Fleischkonsums

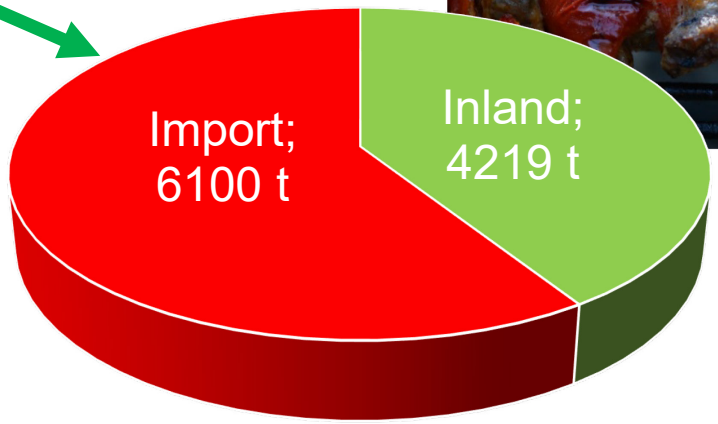


2.2 % des Pro-Kopf-Fleischkonsums

Agroscope

Potential für die lokale (einheimische) Lammfleisch-Produktion





Lamm aus Schweizer Produktion:
<1% des Pro-Kopf-Fleischkonsums

Agroscope

Was läuft hier falsch?

- Saisonaler Anfall von CH-Fleisch im Herbst
- «Rosinen-Fleisch-Pickerei» beim Lamm (Nierstück = 1% vom Lebendgewicht)
- Fehlendes Wissen über Zubereitung der übrigen Fleischstücke
- Qualität (Vorurteile…)
- Preis…

Agroscope

Je mehr Gras im Fleisch, desto teurer..

- Keine Massentierhaltung
- Weniger Einsatz fossiler Energieträger
- Lokale, bodenabhängige Produktion
- Humusaufbau statt Humusabbau...

Billig-«Fast Food» (Poulet) statt
Premium-«Slow Food» (Lamm)…

Perspektiven – Visionen (1)

Lokale Protein-Produktion ohne Nahrungsmittelkonkurrenz

- → Entlastung der Ackerfläche bei wachsender Weltbevölkerung
- → Aufwertung von marginalen Flächen (steigende Erträge infolge Klimawandel..)
- → Stopp der Verbuschung: jährlich >1000 ha zusätzliche Waldfläche…(Bollmann et al. 2014)

Agroscope

300 Engadinerschafe beim Entbuschen

Sehen Sie den neuen Agroscope-Kurzfilm
zum Schafprojekt im November 2019

Agroscope

Perspektiven – Visionen (2)

Agroscope

Perspektiven – Visionen (3)

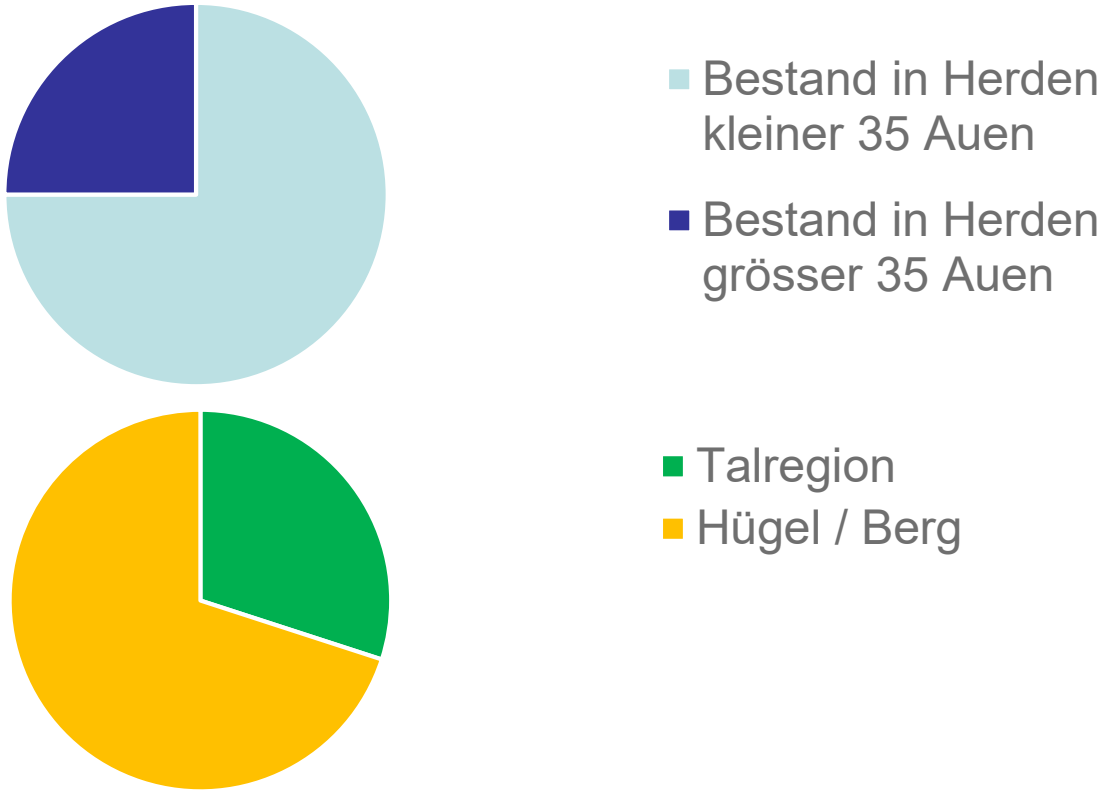
Professionalisierung der Betriebe

- → Ausstieg Milchproduktion: Umstellung auf Schafe statt auf Mutterkühe…
- → Vergrösserung der Herden
- → Einheitliche Strategien in der Lammfleischproduktion

Agroscope

Etwas Statistik

Schafbestand in der Schweiz (BFS 2018)



Von 2006 – 2017: jährlicher Rückgang um 2.4%

Agroscope

Daten und Methodik

Auswahl der Betriebe

- >50 Auen
- Hügel- oder Bergregion
- Ost- und Zentralschweiz

→ Total: 15 Betriebe mich Buchhaltung und Interview

→ Situationsanalyse mit AgriPerform (Wirtschaftlichkeit, Produktionssysteme)

→ Aufbau von 2 typisierten Betrieben

→ Optimierung mit Simulationen

Christian Gazzarin | © Agroscope, Tänikon 1, 8356 Ettenhausen

Agroscope

Betriebsdaten

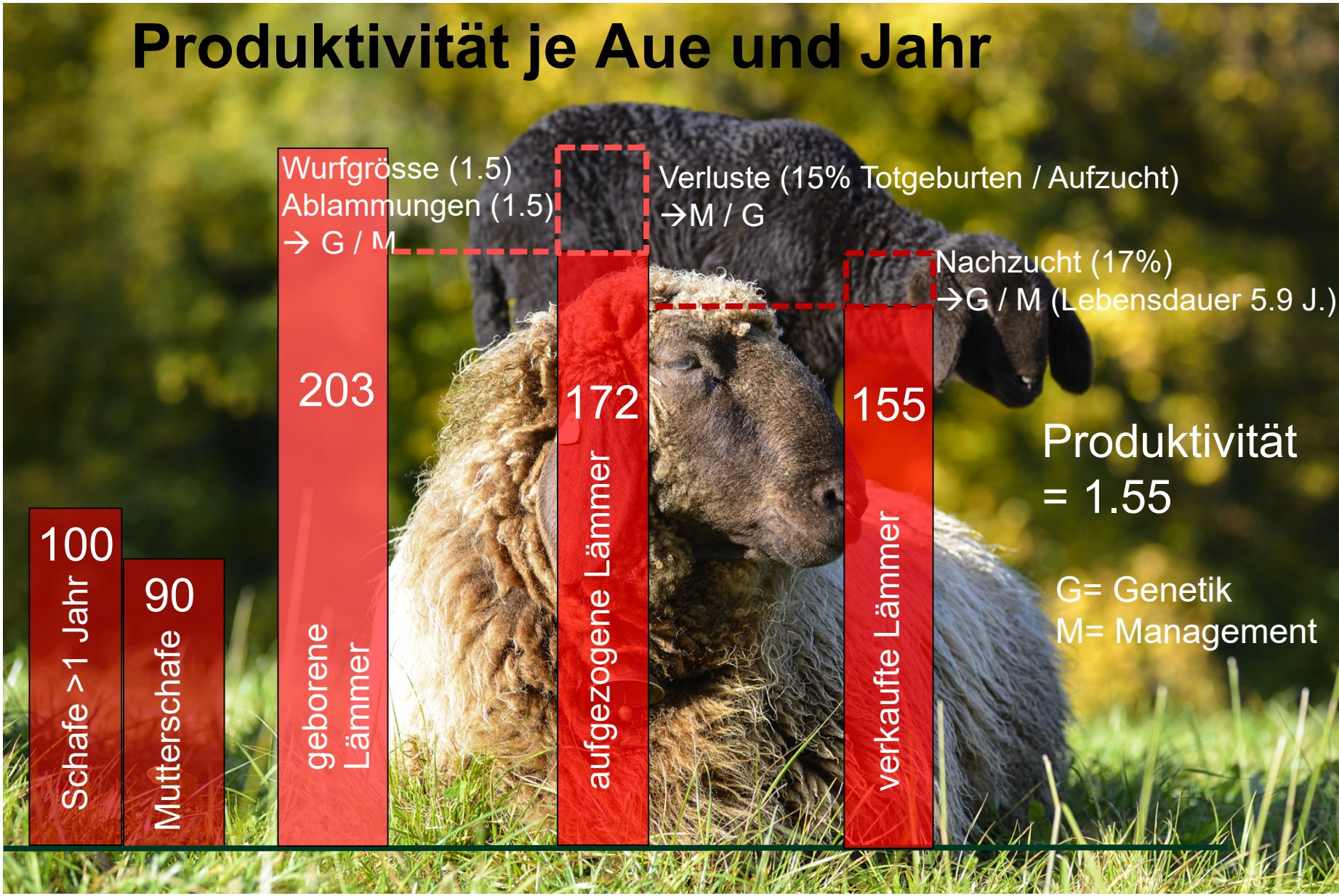
Variable	Einheit	Alle Betriebe Mittel	Hügelbetriebe Mittel	Bergbetriebe Mittel
Anzahl		15	8	7
Hauptfutterfläche	Hektaren	18.3	23.1	12.8
Herdengrösse	Aue	157	197	111
Anteil DZ[1]	%	61	57	67
Arbeitszeitbedarf	h / Aue	24.0	20.1	29.4
Kraftfutter	kg / Aue	16.0	17.0	14.8
Zwischenlammzeit	Tage	334	***306***	***365***
Produktivität[2]		1.09	***1.26***	***0.89***
Schlachtgewicht	kg/ha	207	239	169
Produkterlöse	CHF/Aue	314	***372***	***247***
Direktkosten	CHF/Aue	131	*155*	*103*
Deckungsbeitrag	CHF/Aue	184	*217*	*145*

Corr

[1]an Gesamteinnahmen; [2]verkaufte Lämmer je Aue und Jahr

Agroscope

Produktivität je Aue und Jahr



Simulationen

Variable	Massnahme	Hügel-200	Berg-140
Lebendgewicht	Reduktion	von 75 auf 65 kg	von 75 auf 65 kg
Produktivität	Steigerung Wurfgrösse	(1.5)	von 1.5 zu 1.7
	Reduktion Zwischenlammzeit	von 300 zu 240 Tage	(365 Tage)
	Reduktion Erstabl.Alter	von 15 auf 14 Mt.	von 15 auf 14 Mt.
	Reduktion Remont.rate	von 17% auf 15%	von 16% auf 15%
	Anteil produktiver Auen	von 88% auf 92%	von 80% auf 90%
Mast-Methode	Reduktion Kraftfuttereinsatz	(stabil)	um 50%
	Verlängerung Mastperiode	(stabil)	von 8 auf 9 Monaten

Christian Gazzarin | © Agroscope, Tänikon 1, 8356 Ettenhausen

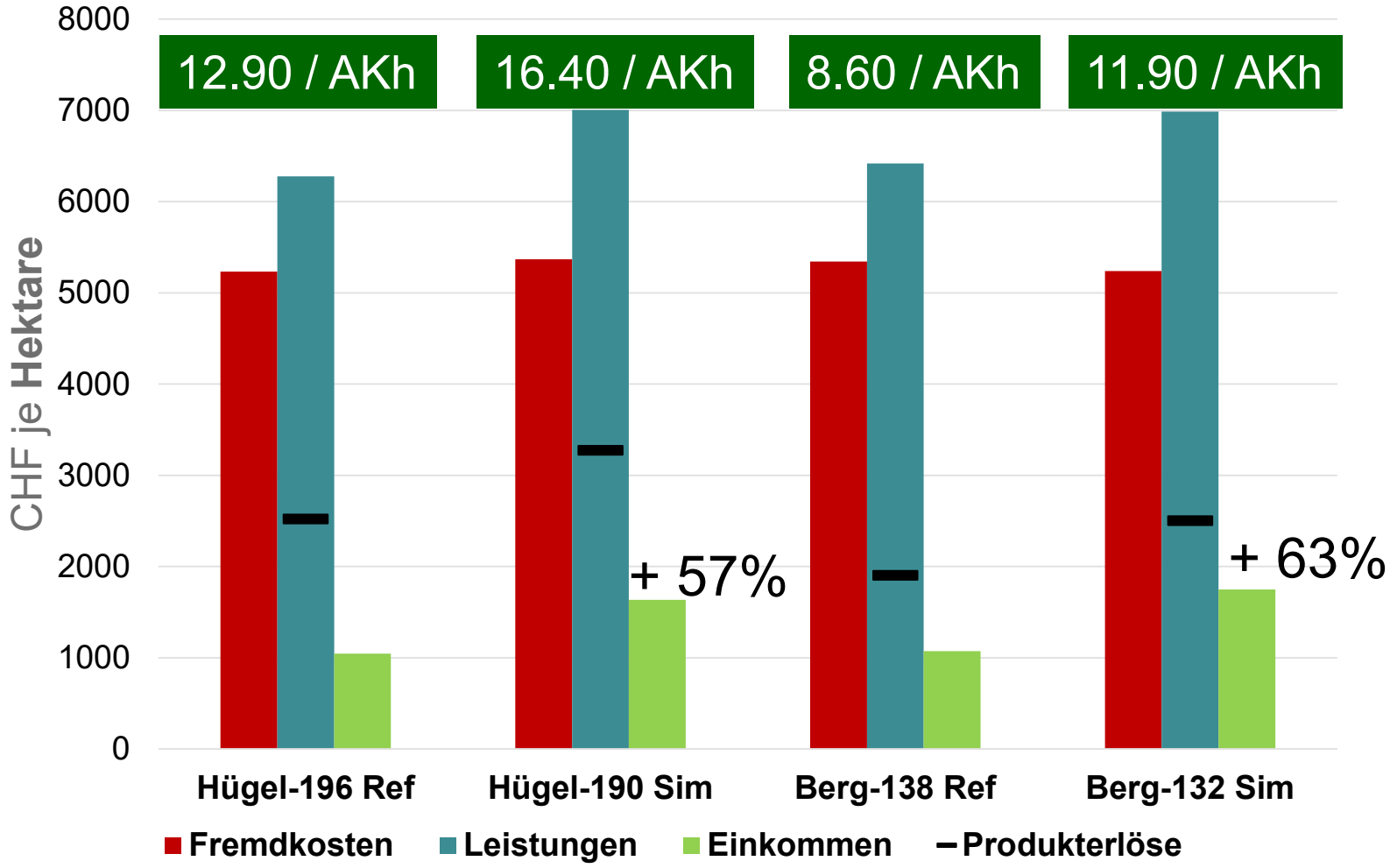
Technische Ergebnisse Hügel-200

Variable	Einheit	Referenz	Saisonal simuliert	Produktivität / Lebendgewicht simuliert
Hauptfutterfläche	Hektaren (ha)	24		
Auen total	Anzahl	196	219	190
Arbeitszeitbedarf	Std. je Aue	17,0	15,5	18,7
Kraftfutter	kg je Aue	19,3	17,7	24,3
Futterbedarf nur Auen	%	77	75	70
Lämmer abgesetzt	Lämmer je ha	11,5	10,5	14,4
Produktivität je Jahr	Lämmer je Aue	1,23	0,98	1,67
Schlachtgewicht	kg/ha	202	180 (−11%)	265 (+31%)

Technische Ergebnisse Berg-140

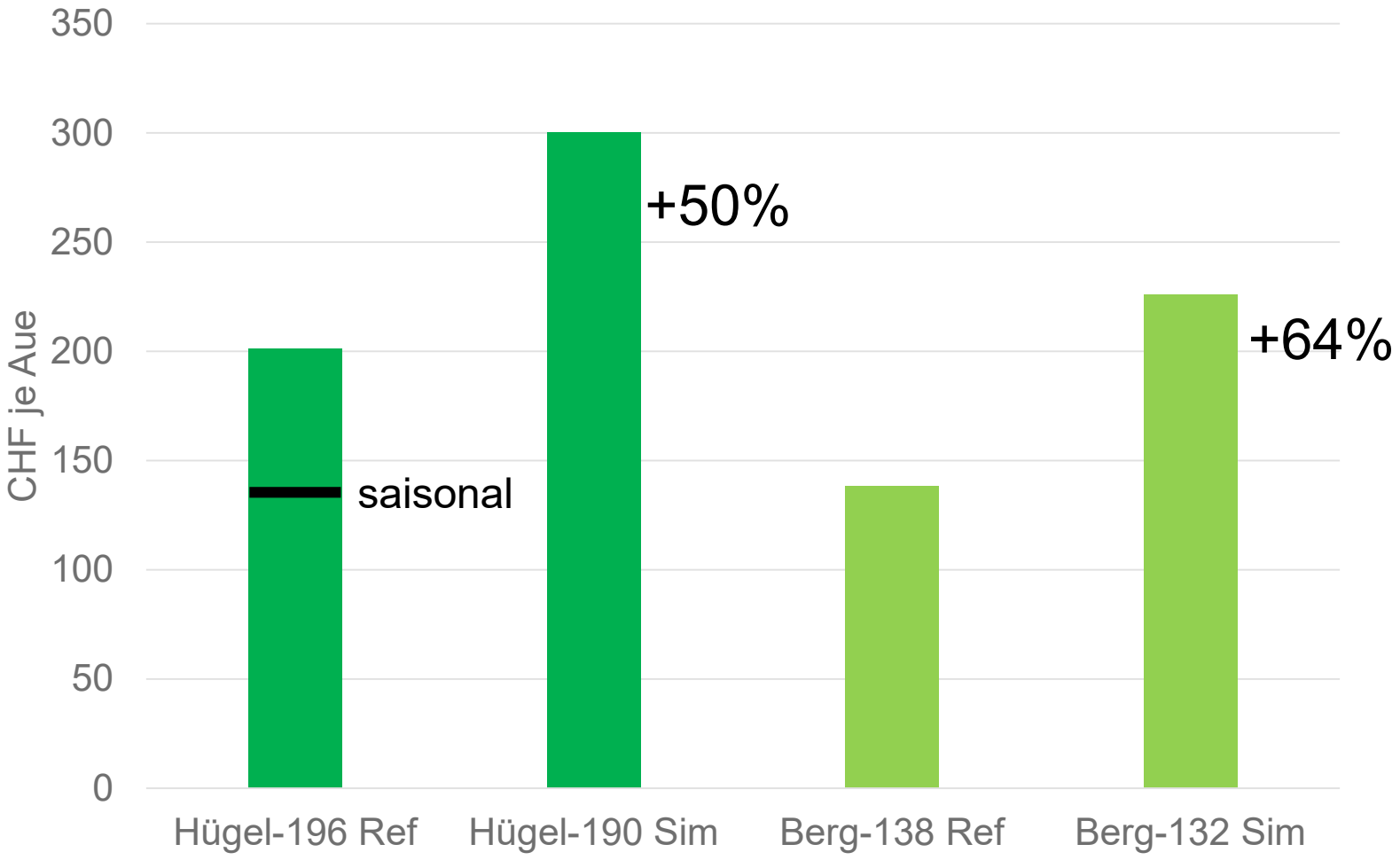
Variable	Einheit	Referenz	Produktivität, Kraftfutter, Lebendgewicht simuliert
Hauptfutterfläche	Hektaren (ha)	16.6	
Auen total	Anzahl	138	132
Arbeitszeitbedarf	Std. je Aue	25	26,2
Kraftfutter	kg je Aue	14,9	9,1
Futterbedarf nur Auen	%	78	68
Lämmer abgesetzt	Lämmer je ha	9	10,9
Produktivität je Jahr	Lämmer je Aue	0,92	1,22
Schlachtgewicht	kg/ha	153	194 (+27%)

Wirtschaftliche Ergebnisse in CHF



Christian Gazzarin | © Agroscope, Tänikon 1, 8356 Ettenhausen

Deckungsbeitrag je Aue



Agroscope

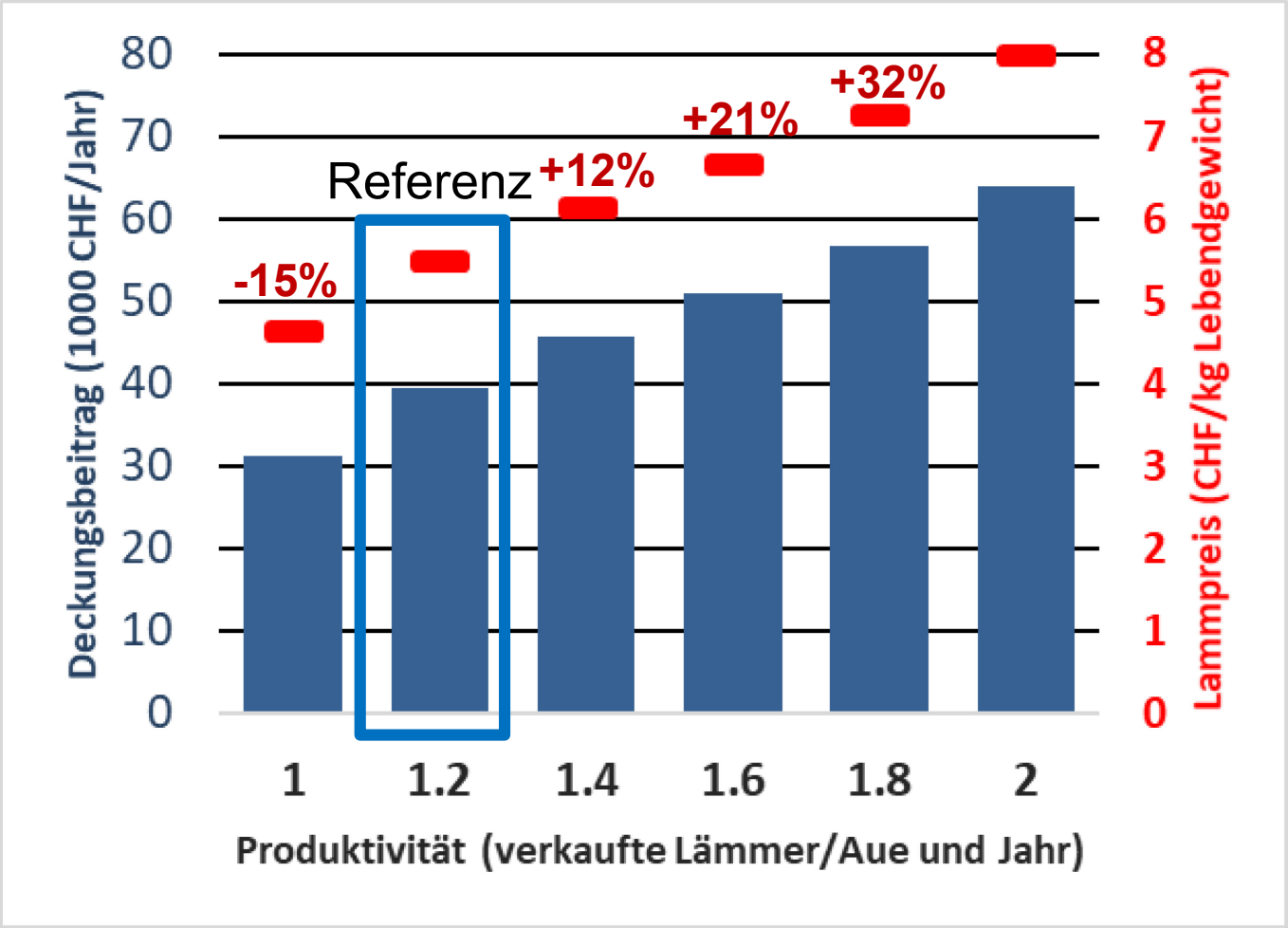
Lammpreise kontra Fruchtbarkeit

	Lammpreise CHF/kg LG (16.9.2019)	
C	6.10	+11 %
H	5.85	+6 %
T	5.50	
A	5.05	- 8%
X	4.15	- 25%

Agroscope

Effekt Produktivität

Nötige Lammpreise, um identischen DB zu erreichen



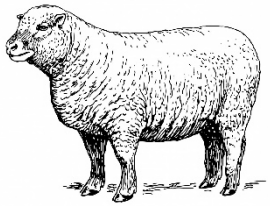
Umsetzbarkeit

Agroscope

Originale CH-Rassen sind fruchtbar

Rein gezüchtete CH-Rassen

X

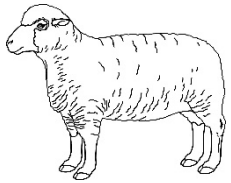


Rein gezüchtete Fleischrassen (Ausland)

- Sehr leichte Geburten, robust
- schlechte Mastfähigkeit 14kg /8 Mt
- Hohe Fruchtbarkeit (Bsp. 200%)

- Eher schwere Geburten
- Gute Mastfähigkeit (14 kg in 4 Mt.)
- Schlechte Fruchtbarkeit (Bsp. 120%)

F1



- Eher leichte Geburten, robust
- Mittelhohe Mastfähigkeit (14 kg in 5 Mt.)
- Mittelhohe Fruchtbarkeit (Bsp. 180%)

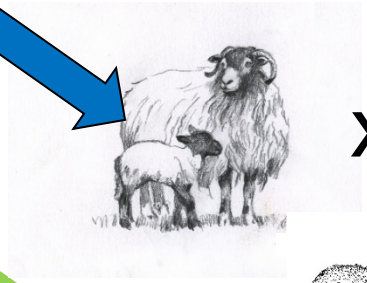
Heterosiseffekt = Mehr als der Durchschnitt!

«The Sheep Pyramid» in Grossbritannien

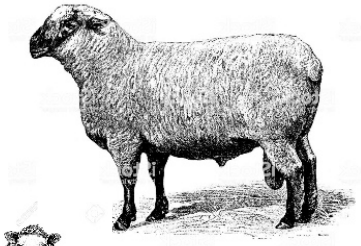
- Ganzjährige Weidehaltung von Robustrassen
- Basis (40% der Schafpopulation von GB)

5 – 7 jährige Auen werden in tiefere Lagen verkauft

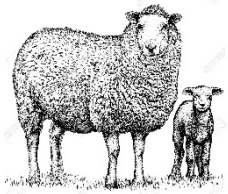
Berg
(bis 1000 m.ü.M.)



x

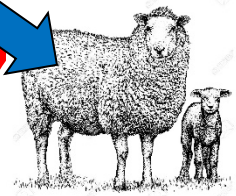


1. Kreuzung mit fruchtbaren Mastwiddern (Leicester-Typen)

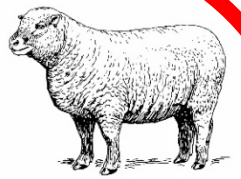


„F1“ (Produktionsauen)

Hügel



x



Mastlämmer

In allen Stufen werden die männlichen Tiere gemästet (ausgenommen Zuchtwidder)

Tal

Agroscope

Schlussfolgerungen

- Schaf: Als Hobby, Rasenmäher oder für den Profi?
- Nicht auf das einzelne Lamm, sondern auf das Gesamtsystem fokussieren (Output je ha Grünland).
- Strategie mit Fokus auf Fruchtbarkeit (>Produktivität)
- Lokale Genetik ist vorhanden – sie muss nur gezielt eingesetzt werden > standortangepasste Kreuzungsstrategie!
- Gezielte Angebotssteuerung mit asaisonalen Rassen für heimisches Lammfleisch in der Grillsaison.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit

Agroscope **gutes Essen,** gesunde Umwelt

www.agroscope.admin.ch